



IM RAMPENLICHT

ALLGEMEINES

Europäisches Parlament gegen Mobbing und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

Mobbing und sexuelle Belästigung sind strukturelle Probleme, die Opfer und Täter jeden Alters, Bildung, Einkommens und sozialen Status betreffen. Geschlechterspezifische und sexuelle



Belästigung sind anerkannte Formen der Diskriminierung und daher durch EU-Richtlinien zur Gleichbehandlung verboten. Der neue EP-Bericht „Mobbing und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, im öffentlichen Raum und im politischen Leben in der EU“, der im März 2018 veröffentlicht wurde, gibt einen Überblick über die Situation, den aktuellen Stand der Errungenschaften und die noch offenen Fragen. Enttäuschend ist, dass der Bericht die von den europäischen Sozialpartnern EGB, BUSINESSEUROPE, UEAPME und CEEP im Jahr 2007 unterzeichnete autonome Rahmenvereinbarung über Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz erwähnt und dabei die

Sozialpartner als Interessenvertreter ignoriert. Die EFFAT wird das Thema erneut im Rahmen des sozialen Dialogs des Horeca-Sektors aufgreifen, nachdem neue Erkenntnisse aus Irland und dem Vereinigten Königreich über Belästigung und Gewalt im Gastgewerbe vorliegen. [Lesen Sie mehr auf der EP-Website](#)

Menschenwürdige Arbeit für Hausangestellte



Auf dem EFFAT-IDWF-Treffen über Hausangestellte am 24. April 2018 in Brüssel diskutierten die Teilnehmer die jüngsten und geplanten EFFAT-Aktivitäten in diesem Sektor. Dazu gehören das bevorstehende Pilotprojekt des Europäischen Parlaments „Förderung von Hausangestelltengenossenschaften und Dienstleistungsgutscheinen“ und das Arbeitsdokument „Gemeinsame Anliegen und gemeinsame Empfehlungen zur Haus- und Pflegearbeit von Migranten“, das gemeinsam von einer Gruppe nationaler, europäischer und globaler Gewerkschaften, NGOs und Netzwerke erarbeitet wurde. In den Dokumenten werden die Herausforderungen für Hausangestellte mit Migrationshintergrund

zusammengefasst und den politischen Entscheidungsträgern Lösungen vorgeschlagen. Die EFFAT befürwortet, dass sich die Europäische Plattform gegen nicht angemeldete Erwerbstätigkeit mit Dienstleistungsgutscheinen wie den belgischen *Titres Services/Dienstencheques* als Instrument zur Gewährleistung menschenwürdiger Arbeit für Hausangestellte befasst. Die Teilnehmer haben auch den kommenden IDWF-Kongress im November 2018 in Südafrika vorbereitet. Zu diesem Zweck wurden Grace Papa von ACV-CSC und Wendy Galarza von FILCAMS-CGIL als europäische Vertreterinnen in das IDWF-Exekutivkomitee gewählt. [Lesen Sie mehr auf der IDWF-Website](#)

Europas Arbeitnehmer am gleichen Arbeitsplatz verdienen gleiches Entgelt für gleiche Arbeit

Die neuen EU-Vorschriften zum besseren Schutz der in einen anderen Mitgliedstaat entsandten Arbeitnehmer wurden im März vom Europäischen Parlament und vom Rat informell vereinbart.



Diese vorläufige Vereinbarung wurde von den ständigen Vertretern der EU-Mitgliedstaaten (COREPER) bestätigt und muss noch im Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten des Europäischen Parlaments verabschiedet werden. Vor dem Inkrafttreten muss der Richtlinienentwurf vom gesamten Parlament und vom Rat förmlich angenommen werden. Die Gesamtbewertung der EFFAT lautet, dass die überarbeitete Richtlinie in mehreren Bereichen wichtige Verbesserungen bringt, dass sie aber auch einige mögliche Rückschläge in Bezug auf die Verpflegungs-, Reise- und Unterkunftsbestimmungen enthält, die nach Ansicht der EFFAT teilweise rechtlich unklar sind. Vor diesem Hintergrund wird der kürzlich von der Europäischen Kommission veröffentlichte Rechtsetzungsvorschlag der Europäischen Arbeitsbehörde (EAB) von entscheidender Bedeutung sein, um die europäischen Vorschriften über die Mobilität der Arbeitnehmer besser durchzusetzen. Die EFFAT wird sich bemühen, einen Beitrag zur Debatte über den Handlungsspielraum der künftigen EAB zu leisten. Weitere Informationen folgen.

[EP-Briefing zur Überarbeitung der Entsenderichtlinie](#)

EFFAT begrüßt Richtlinienvorschlag zum Schutz von Hinweisgebern/innen



Die Europäische Kommission schlägt ein neues Gesetz vor, um den Schutz von Hinweisgebern/innen in der gesamten EU zu verstärken. „Der Vorschlag enthält gute Elemente mit einem breiten Anwendungsbereich. Die Beschäftigten in den EFFAT-Sektoren haben über Fehlverhalten in Fragen von öffentlichem Interesse wie Lebensmittelsicherheit, Tierfutter, Gesundheit und artgerechte Haltung berichtet. Es ist an der Zeit, dass Einzelpersonen sich frei fühlen, mutmaßliche Verstöße gegen EU-Vorschriften zu melden und dass sie dabei europaweit gesetzlich geschützt sind“, sagte EFFAT-Generalsekretär Harald Wiedenhofer. EFFAT ist Teil der von EUROCADRES gemeinsam mit anderen Gewerkschaften und NGOs geleiteten Plattform zum Schutz von Hinweisgebern/innen, die sich für einen EU-weiten Schutz von Hinweisgebern/innen einsetzen. Die EFFAT wird die Entwicklungen dieses Vorschlags vor dem Europäischen Parlament verfolgen und dazu beitragen, seinen Inhalt weiter zu verbessern. [Lesen Sie mehr auf der Whistleblower-Plattform](#)

LEBENSMITTEL

Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken ist ein guter Anfang

Im April veröffentlichte die Europäische Kommission einen Vorschlag für eine Richtlinie über unlautere Handelspraktiken in der Lebensmittelversorgungskette. Der Vorschlag ist zwar zu begrüßen, doch die EFFAT zeigt sich angesichts des begrenzten Anwendungsbereichs besorgt, da er nur für KMU-Lieferanten gilt.



Es ist von entscheidender Bedeutung, eine wirksame Zusammenarbeit zwischen den Durchsetzungsbehörden zu gewährleisten, wenn es um transnationale unlautere Handelspraktiken geht, die ansonsten unangefochten bleiben könnten. Die EFFAT fordert die Mitgesetzgeber – den Ministerrat und das Europäische Parlament – auf, gemeinsam an dem

Vorschlag der Kommission zu arbeiten und seine rechtzeitige Annahme sicherzustellen. Die EFFAT und ihre Schwesterorganisationen haben ein Schreiben unterzeichnet, um die Mängel des Vorschlags hervorzuheben. [Lesen Sie mehr auf der EFFAT-Website](#)

IUL-Arbeitsgruppe Meeresfrüchte vereinbart Programm zur Förderung der Solidarität

Während des Treffens am 10. und 11. April in Rom kam die IUL-Arbeitsgruppe für Meeresfrüchte überein, die Konsolidierung und das Handeln der Gewerkschaften zu stärken und ihre Lobbyarbeit



zur Verteidigung der Menschenrechte und des sozialen Schutzes in der gesamten Kette der Meeresfrüchte - vom Fischernetz bis zum Teller - fortzusetzen. Bei der Erörterung der Lage in Europa kamen die Teilnehmer/innen überein, dass die EFFAT die Gespräche mit der Europäischen Union über zwei Prioritäten koordinieren und leiten sollte: den Marktzugang und die Konsolidierung der Gewerkschaften durch die Unterstützung des gemeinsamen ETF-EFFAT-Projekts für „Eine sozial nachhaltige Gemeinsame Fischereipolitik

(GFP): Beteiligung der Arbeitnehmerorganisationen in den Bereichen Fischerei, Aquakultur und Verarbeitung.“ [Die GFP auf der Website der Europäischen Kommission](#)

LANDWIRTSCHAFT

Beratung zur Reduzierung psychosozialer Risiken

Am 25. April diskutierten Vertreter/innen von Institutionen aus Frankreich, Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol unter Beteiligung der EFFAT über neue Angebote zur Reduzierung der psychosozialen Belastung von Landarbeitern/innen. Stress, Rückenschmerzen

und Kopfschmerzen sind typische Symptome, die mit einer modernen Arbeitsorganisation in den Unternehmen weitgehend vermieden werden können. Arbeitnehmer/innen, die unter den Symptomen leiden, sollten von den Sozialversicherungsbehörden entsprechende Angebote erhalten.

Agrargewerkschaften aus Mitteleuropa beraten bei der Reform der GAP

Am 26. April trafen sich Vertreter/innen von Gewerkschaften und Landwirtschaftskammern aus der Tschechischen Republik, der Slowakei, Ungarn, Polen und Litauen auf Einladung der tschechischen Landarbeitergewerkschaft OSPZV-ASO in Prag, um über gemeinsame Forderungen für die künftige europäische Agrarpolitik zu diskutieren. Im Mittelpunkt standen die Forderungen nach einer gerechteren Form der Direktzahlungen und die Vorschläge der Europäischen Kommission zu ihrer Deckung. [Zur Seite der GAP-Konsultationen](#)

Arbeitergedenktag in Deutschland

Bei den Gedenkfeiern am 28. April in Berlin wies der Vertreter der Landwirtschaftsgewerkschaften auf die Gefahren hin, denen die Arbeitnehmer/innen in den EFFAT-Sektoren ausgesetzt sind.



Vertreter/innen des christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens unterstützten die Gewerkschafter/innen in ihrem Kampf für bessere Arbeitsbedingungen. Im vergangenen Jahr starben Hunderte von Arbeitnehmern/innen in der europäischen Land- und Forstwirtschaft, was sie zu einer der tödlichsten Industrien in Europa macht.

Auf einer Konferenz am 27. Juni in Brüssel wird die EFFAT die Vorschläge für einen besseren Arbeitnehmerschutz und Pflanzenschutz erörtern. [Besuchen Sie die IGBAU-Website](#)

TOURISMUS

Neues Instrument zur Risikobewertung im Horeca-Sektor

Nach der Unterzeichnung eines Memorandums mit der OSHA – der EU-Agentur für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – im Juli 2017 haben die Sozialpartner im europäischen Hotel- und Gaststättengewerbe, EFFAT und HOTREC, nun mit der Arbeit an einem europaweiten interaktiven Online-Risikobewertungstool (OIRA) begonnen. Am 20. April 2018 diskutierten OSHA, HOTREC, EFFAT und externe Experten die allgemeine Methodik und Planung bei einer Auftaktveranstaltung. Der Lenkungsausschuss des ASSD wird als Projektlenkungsausschuss fungieren und die Experten bei ihrer Arbeit beraten, während der gesamte Sektor während des gesamten Prozesses konsultiert wird. [Lesen Sie mehr auf der OIRA-Website](#)



Solidarität mit Beschäftigten von McDonald's im Streik im Vereinigten Königreich

Am 1. Mai 2018 streikten die Beschäftigten von McDonald's im gesamten Vereinigten Königreich und forderten eine Gehaltserhöhung auf 10 Pfund pro Stunde, ein Ende der Null-Stunden-Verträge und Gewerkschaftsrechte sowie Anerkennung. Im Namen aller EFFAT-Mitgliedsorganisationen, die Beschäftigte in den Bereichen Landwirtschaft, Lebensmittel, Getränke und Tabak, sowie im Hotel-, Restaurant- und Verpflegungssektor in Europa vertreten, bekundet die EFFAT ihre Solidarität und ihre vollste Unterstützung in dem Kampf für menschenwürdige Arbeits- und Lohnbedingungen sowie für Arbeitnehmer- und Gewerkschaftsrechte bei McDonald's. [Lesen Sie mehr über die Kampagne auf der Website des BFAWU](#)



UNTERNEHMENSPOLITIK

Integration, Vielfalt und Gleichberechtigung sind bei Schreiber nicht nur Worte.

Am 5. April 2018 unterzeichneten EFFAT und die Geschäftsleitung von Schreiber auf der Jahrestagung des Schreiber-EBR eine Erklärung über Vielfalt, Integration und Gleichstellung am Arbeitsplatz. Mit der Unterzeichnung der Erklärung verpflichteten sich die Parteien, wirksame Maßnahmen zu ergreifen, um eine wirkliche Gleichstellung von Frauen und Männern zu erreichen und jede direkte oder indirekte Diskriminierung aufgrund von Religion, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, sexueller Orientierung, politischer Überzeugung, Gewerkschaftszugehörigkeit oder anderer persönlicher oder sozialer Bedingungen oder Umstände zu beseitigen. [Lesen Sie mehr auf der EFFAT-Website](#)



SE-Betriebsratsvereinbarung bei Delivery Hero unterzeichnet

Am 16. April 2018 wurde in Berlin nach monatelangen zähen Verhandlungen eine Vereinbarung zur Gründung eines SE-Betriebsrats in Delivery Hero - dem weltweit agierenden Lieferunternehmen mit Tochtergesellschaften wie foodora, Yemeksepeti, foodpanda, hungryhouse - unterzeichnet. Das ist eine gute Nachricht nach dem Gerichtsbescheid in Turin am 11. April 2018 über die Ablehnung des Antrags von sechs Fahrern, die ihren



Arbeitsplatz verloren, nachdem sie die Akkordarbeit abgelehnt hatten. [Lesen Sie mehr auf der EFFAT-Website](#)